



**EINSATZ  
DES TAGES**

Die FL-Turner messen sich am Samstag mit mehr als 1700 Konkurrenten. **14**



**ANKÜNDIGUNG  
DES TAGES**

Die Schweizer Elite gibt sich anlässlich der CH-Meisterschaft in Ruggell die Ehre. **15**



**VORSTOSS  
DES TAGES**

Roger Federer rückt beim ATP-Turnier in Halle (De) ins Viertelfinale vor. **15**



**TURNIER  
DES TAGES**

Das erste Turnier der Mountain-Beach-Tour 2003 geht am Samstag über die Bühne. **17**

**VOLKS | NEWS  
BLATT |**

**Zwei Neue beim FC Vaduz**

**FUSSBALL** – Der Kapitän der liechtensteinischen Nationalmannschaft und des FC Wil, Daniel Hasler, wird in der nächsten Saison das Trikot des FC Vaduz tragen. Damit ist es den Verantwortlichen des FC Vaduz gelungen, einen weiteren Spieler aus Liechtenstein zu verpflichten. Daniel Hasler spielte bereits vor einigen Jahren beim FC Vaduz. «Ich hatte zwar noch ein Jahr Vertrag beim FC Wil, doch der Club hat immer noch mit grossen finanziellen Problemen zu kämpfen. Daher war mir die Situation in Wil zu unsicher und so habe ich mich entschlossen, zum FCV zurückzukehren. Vaduz strebt den Aufstieg in die NLA an und mit diesem Ziel kann ich mich identifizieren», so Daniel Hasler auf Anfrage des Volksblattes.

Ebenfalls zum FC Vaduz zurückkehren wird der Stürmer Beni Fischer. Beni Fischer spielte zuletzt bei Chur 97. Auch er trug früher das Trikot des FC Vaduz. Mit diesen Transfers wird deutlich, dass der FC Vaduz auch weiterhin auf einheimische Spieler sowie Spieler aus der Region setzt. Das Kader für die neue Saison ist damit praktisch komplett. Fabio D'Elia und Rivera wurde bereits als Neuverpflichtungen gemeldet. Verhandlungen laufen derzeit mit noch einem Stürmer.

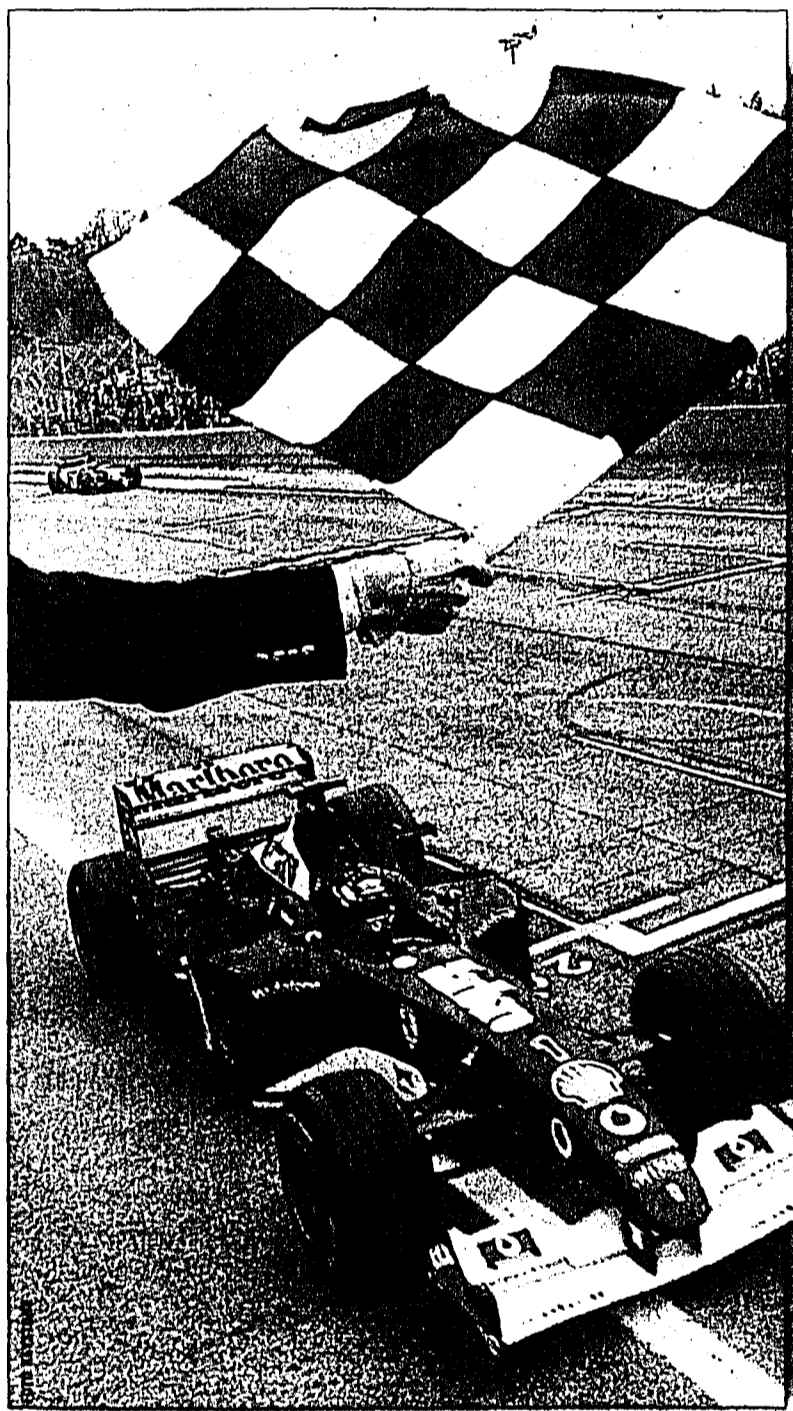
**Noch fünf Kandidaten für den America's Cup**

**SEGELN** – Die Liste der Kandidaten für die Austragung des America's Cup im Winter 2006/07 ist von acht auf fünf Städte gekürzt worden. Nicht mehr im Rennen befinden sich Barcelona sowie die beiden italienischen Orte Porto Cervo und Elba. Die endgültige Entscheidung über den Austragungsort der wichtigsten Segel-Regatta der Welt soll spätestens am 15. Dezember fallen.

Die verbleibenden fünf Kandidaten Valencia, Palma de Mallorca (beide Sp), Neapel (It), Cascais/Lissabon (Por) und Marseille (Fr) müssen in der dritten Phase des Auswahlverfahrens einen umfangreichen Katalog mit 81 Fragen beantworten.

## Absteiger in der Formel 1

FIA-Präsident Max Mosley hat eine Auf- und Abstiegsregelung vorgeschlagen



**PARIS** – Was im Fussball ganz normal ist, könnte die Formel 1 revolutionieren: FIA-Präsident Max Mosley denkt in einem Interview laut über die Möglichkeit von Auf- und Absteigern nach. Demnach könnte das beste Team einer überarbeiteten Formel 2 den jeweiligen Nachzügler der Königsklasse ersetzen.

Der Präsident des Internationalen Automobilverbandes plädierte für eine Rückkehr zur Formel 2 als eine Klasse unterhalb der Formel 1 mit gegenseitigen Wechselmöglichkeiten.

«Ich kann mir ein System wie im Fussball vorstellen. Das beste Formel-2-Team steigt in die Formel 1 auf, das schlechteste Team dort steigt in die Formel 2 ab», sagte Mosley in einem Interview der am Mittwoch erscheinenden Fachzeitschrift «auto, motor und sport» («ams»). Derzeit gebe es unterhalb der Formel 1 vier Serien, die einander nach Ansicht von Mosley «gegenseitig Geld wegnehmen».

Den Wildwuchs könne man nur mit Einvernehmen der Werke stoppen oder indem man die neue Formel 2 attraktiver mache, so der Brite.

**BMW und Toyota unzufrieden**

Unterdessen ist es nach Angaben der Zeitschrift innerhalb der Herstellervereinigung GPWC, die seit längerem mit einer eigenen Serie in Konkurrenz zur Formel 1 droht, zu Unstimmigkeiten gekommen. Dem Bericht zufolge soll BMW gegen die derzeit angedachte Lösung zu den künftigen Besitzverhältnissen der Formel 1 sein. Dem Unternehmen sei das Risiko einer Investition zu gross, hiess es. Nach den derzeitigen Plänen wollen die Banken ihre 75-prozentige Beteiligung an der Formel-1-Holding SLEC an die Hersteller verkaufen, der Preis pro Hersteller soll 400 Millionen Dollar betragen. Auch Toyota soll den Angaben zufolge mit den GPWC-Plänen nicht einverstanden sein. Der Vorstand der Japaner soll angekündigt haben, sich bei einer ernsthaften Auseinandersetzung komplett zurückzuziehen.



Der vierfache Weltmeister muss sich um die Pläne von FIA-Präsident (Bild rechts) wohl keine Sorgen machen.

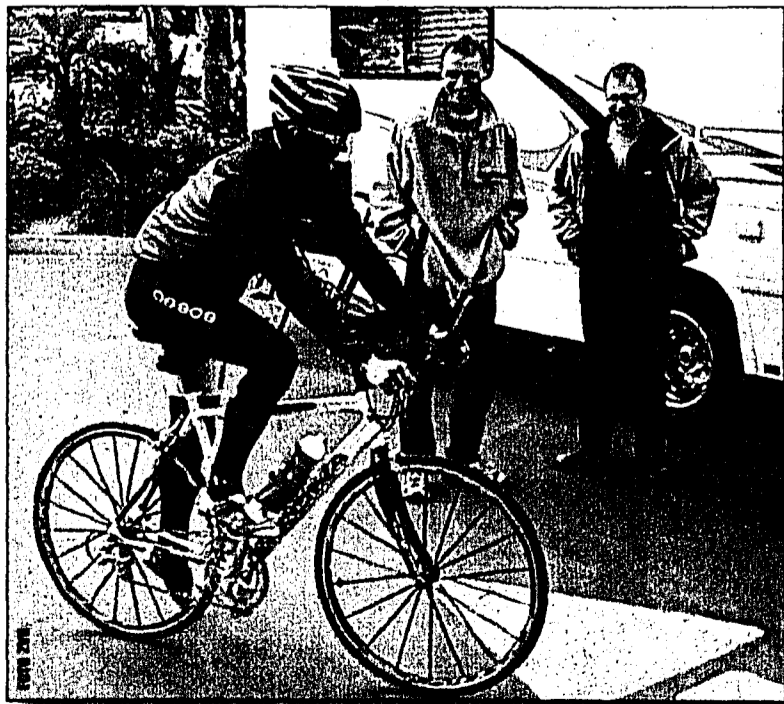
## Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Das RAAM-Team um Marcel Knaus in den USA angekommen

**SAN DIEGO** – Der erste Teil des Teams um Marcel Knaus ist am vergangenen Sonntag von Ruggell aus nach Zürich gefahren um die Reise in die USA anzutreten. Nach einem längeren Flug in die Staaten ist das Team in Los Angeles wohlbehalten angekommen.

Am darauf folgenden Tag wurden die beiden Fahrzeuge bei der Vermietungsstelle abgeholt und sogleich von Los Angeles nach San Diego übersiedelt. Ohne Zwischenfälle ist das Team in San Diego angekommen und hat hier am Hafen das offizielle RAAM-Hotel bezogen. «Im Holiday Inn werden wir nun die nächsten Tage bis zum Start am 15. Juni verbringen», berichtet Marcel Knaus.

Durch eine gute technische Vorbereitung in Liechtenstein ist das gut eingespielte Team zügig voran-



Marcel Knaus hat schon einige Kilometer auf amerikanischem Boden zurückgelegt.

gekommen, um die beiden Fahrzeuge für die Durchquerung der Staaten tauglich zu machen. Knaus: «Es verbleiben nur noch kleine Einrichtungsarbeiten um startklar zu sein. Nun sind wir gut gerüstet, um am Freitag, den 13. Juni die Fahrzeuge vom RAAM-Komitee abnehmen zu lassen.»

Durch die rasche Bereitstellung der beiden Fahrräder konnte Marcel Knaus bereits gestern und heute einige Einfahrkilometer in San Diego zurücklegen. Er fühlt sich auf amerikanischem Boden sehr wohl und schaut sehr positiv dem Start entgegen.

Am Samstag wird das Team durch den Arzt Thomas Jehle und den Physiotherapeuten Andreas Enggist komplettiert. «Somit werden wir dann auch personell startklar sein, um die grosse Herausforderung «Race Across America» auf uns zu nehmen», freut sich Knaus.

**VOLKS | REKORD  
BLATT |**

**FRANK BIELA JAGT REKORD**



**AUTOMOBIL**

– Beim wohl härtesten Autorennen der Welt machen Frank Biela und Audi Jagd auf einen Rekord. Drei Siege in Serie hat das Werksteam um den 39-Jährigen beim berühmten 24-Stunden-Rennen von Le Mans zuletzt gefeiert, an diesem Wochenende könnte Biela sogar diesen Hat trick überbieten und den Langstrecken-Klassiker an der Sarthe als erster Pilot zum vierten Mal hintereinander gewinnen.